



Grundschule Altenthann

Am Kirchbuckl 1, 93177 Altenthann

Tel: 09408/389, Fax: 09408/869098

Mail: info@grundschule-altenthann.de

Net: <http://www.grundschule-altenthann.de>

STAND: DEZEMBER 2015

Kooperation Eltern-Schule (KESCH)

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

A. Leitgedanke

Lebenskompetenz, als Schnittmenge aus Unterricht und Werteerziehung mit ihren jeweiligen Schwerpunkten, stellt das Zentrum des Altenthanner Leitbildes dar. Dieses Zentrum wurde 2011 auch mit den Eltern definiert. Eltern waren und sind ein wichtiger Teil unserer Schulgemeinschaft, gegenseitige Wertschätzung und gemeinsame Ziele sind unabdingbar. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern soll die positive Entwicklung und letztendlich die Lebenskompetenz „unserer“ Kinder fördern. In der Schulfamilie soll ein offener und vertrauensvoller Umgang zwischen allen Beteiligten herrschen. Zusammen wollen wir für ein Klima des Wohlfühlens und Willkommenseins an unserer Schule sorgen.



B. Schulspezifische Gegebenheiten

- Unsere Schule hat einen ländlichen Einzugsbereich.
- Die Gemeinde Altenthann ist eine kleine Gemeinde im Bayerischen Vorwald. Sie gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf. Die Schule selbst liegt im Ort Altenthann. Der Schulsprengel der Grundschule Altenthann umfasst 42 kleine Ortschaften und zusätzlich noch 7 Ortsteile, die zur Gemeinde Bernhardswald gehören, aber zum Schulsprengel Altenthann. Der Sachaufwandsträger ist die Gemeinde Altenthann.
- Ein Teil der Schüler fährt mit dem Bus zur Schule.
- Gesamtschülerzahl 50 im SJ 2015-16, davon 21 männlich und 29 weiblich.
- In der Schülerzahl enthalten sind 2 Kinder mit Migrationshintergrund, die gute Deutschkenntnisse aufweisen.
- Die Schüler werden jahrgangsgemischt in 3 Klassen unterrichtet: 2 FLEGS-Klassen (Kl. 1/2a und Kl. 1/2b) und eine Kombi 3-4. Die Schülerzahl variiert zwischen 14 und 21 Schülern pro Klasse.
- Unsere Schule ist eine „Flexible Grundschule“, deren Haupt-Kernelement es ist, die vorhandene Heterogenität der Schülerinnen und Schüler zu nutzen, sie für das Lernen fruchtbar zu machen und sie in die Planungen unseres Unterrichts miteinzubeziehen.
- Die Schule beteiligt sich auch an dem Programm SINUS an Grundschulen mit dem inhaltlichen Schwerpunkt *Prävention von Lernschwierigkeiten in Mathematik*.
- Weiter nimmt unsere Schule am EU-Schulfruchtprogramm in Verbindung mit der Bewegungsinitiative „Voll in Form“ teil.
- Sonstiges: Lernpaten der Universität Regensburg, Teilnahme an der Energiebildungsoffensive Regensburg, Leseförderung als ein Schwerpunkt der schulischen Arbeit

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

Qualitätsbereich: Gemeinschaft

Ziele:

Alle Kinder und Eltern sollen sich vom ersten Moment an in der Schule wohlfühlen. Sie sollen eine „Vertrautheit“ zur Umgebung und zu den am Schulalltag beteiligten Personen empfinden. In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre. Gemeinschaftserleben und Zusammengehörigkeitsgefühl sind stets in Bewegung und muss selbstverständlich gepflegt werden. Eltern und Kinder können jederzeit an die Schulleitung, die Lehrkräfte und andere Mitarbeiter herantreten. Persönlichen Austausch ermöglichen wir jederzeit – auch schon vor Schuleintritt.

Bereits getroffene Maßnahmen:

- 1. Elternabend für die zukünftigen Schulanfänger bereits im Februar in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte
- Schnupperunterricht für zukünftige Erstklässler
- Schnupperbesuche für zukünftige Erstklässler mit besonderen Aktivitäten (Sportstunden, Faschingsfeier, Aufführungen...)
- Während der Schuleinschreibung bewirbt der Elternbeirat die „neuen“ Eltern und präsentiert seine Arbeit und wirbt um neue Mitglieder
- Infopakete bei der Schuleinschreibung für die Eltern, die Kinder bekommen ein kleines Geschenk und einen Schullogoaufkleber
- Altenthanner Elternverein unterstützt die Arbeit der Schule (z.B. Studentin als Hilfskraft - 2014-15, unterstützt finanziell die Spritkosten der Lernpaten, bei

Anschaffungen, organisierte Schwimmfahrten, führt das jährliche Osternestsuchen auf dem Kirchbuckl durch....)

- Die Erstklässler (Dinos) werden von ihren Patenkindern (Zweitklässler/Tiger) am ersten Schultag in Empfang genommen und je nach Bedarf durch die ersten Schulwochen begleitet – Eltern wissen ihr Erstklasskind gut „betreut“
- Monatlich findet ein sog. „Schulrat“ statt, bei dem sich alle Kinder im Lesezimmer treffen, miteinander Geburtstage feiern und gemeinsam besprechen/ beraten, was gut an der Schule läuft oder wo Handlungsbedarf besteht. Gemeinsam werden dann auch Lösungen erarbeitet. – Eltern bekommen Problem-Lösungsvorschläge ihrer Kinder.
- Gesicherte Betreuung an der Schule durch die FrüMi vor Schulbeginn (ab 7.15 Uhr) und bis Schulschluss (bis 13.00 Uhr), spontane Bedarfsmeldungen sind möglich
- Enge Zusammenarbeit mit Kindergarten/Hort, Mittagsbetreuung
- flexible Elternsprechstunde
- bei Problemen rasche Kontaktaufnahme per Telefon oder Mail
- Elternbeirat beschenkt am Nikolaustag die Schulkinder und der Nikolaus kommt
- Schullandheimfahrt (zweijährig) , finanziell unterstützt vom Elternbeirat
- Projekt „Stark und fair“ (zweijährig) , finanziell unterstützt vom Elternbeirat
- regelmäßige Schulfeste - der Elternbeirat, der Elternverein, der Kindergarten und die Schule organisieren gemeinsam den Ablauf, die Inhalte, die Bewirtung...
- Gemeinsame Weihnachtsfeier und interne Klassenfeste, zu denen Eltern/Großeltern/Tanten und Onkel geladen werden, bzw. durch Eltern unterstützt werden
- Abschlussfeier der 4.Klasse mit Eltern
- Elternbeirat spendierte einen Satz Schul-T-Shirts mit dem Schullogo und organisiert Neu/Nachbestellungen
- Elternbeirat war bei der Gestaltung des Leitbildes dabei, eine mögliche Überarbeitung wurde allen Eltern angeboten
- Gemeinsames Erstellen eines Kinderleitbildes mit den Kindern

- Gemeinsame Gottesdienste mit Kindergartenkindern und Eltern
- Ansprechende Gestaltung des Schulhauses
- Unterstützung durch Eltern/ Elternbeirat bei sozialen Aktivitäten der Schule mit Basteln, Zeit; Material, Verkauf, Organisation...:
 - ➔ Patenkind Grace (Kinderaidshilfe Südafrika) – ganze Schule
 - ➔ Straßenkinder in Bolivien (Arco Iris) – Herr Auburger mit AG Reli

geplante Maßnahmen:

- Wertschätzung: Gemeinsamer Ausflug/ Essen von Elternbeirat und Lehrer
- Beibehalten der Offenheit gegenüber der Elternschaft

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

Lehrkräfte und Eltern kennen und akzeptieren/schätzen einander. Der Umgang ist respektvoll, offen und transparent. Schule, Eltern und Elternvertreter führen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.

Bereits getroffene Maßnahmen:

- Erzieherinnen sind beim ersten Elternabend, beim Schnupperunterricht und am Tag der Schuleinschreibung dabei
- Kontaktaufnahme ist über die Homepage möglich
- Informationen über Termine, Neuerungen, Ansprechpartner und Aktionen durch regelmäßige Elternbriefe
- Homepage mit Beiträgen der Kinder und Seiten mit Elterninformationen (Terminkalender, Schulberatung, Übertritt, Busplan...)
- Botenheft (1/2) /Hausaufgabenheft (3/4) zur gegenseitigen Kontaktaufnahme und für Hinweise zu kurzfristigen Änderungen
- Notfallkette pro Klasse für schnelle Infoweitergabe

- Schulleitung und Lehrer haben ein offenes Ohr für Eltern und nehmen sich Zeit, sie anzuhören und zu beraten, auch außerhalb der Sprechstunden
- Schule als Kommunikationsvermittler zwischen Elternhaus und Beratungsstellen/Förderstellen
- Bei Bedarf: zeitnahes Gespräch bzgl. Leistungs-, Verhaltensänderung, familienbezogenen Informationen, die für die Schule relevant sind (Beidseitig: Eltern/Schule)
- Dokumentiertes Lerngespräch anstatt des Zwischenzeugnisses in den Jahrgangsstufen 1-3 mit Zielvereinbarungen, die individuell rückgemeldet werden.
- gemeinsame Elternabende zu aktuellen Themen

geplante Maßnahmen:

- Abgleich des geplanten Elternfragebogens mit Elterninteressen
- Je nach technischer Machbarkeit: Einrichten eines geschützten Bereichs auf der Schul-Homepage

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert, die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen. Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein. Die Eltern unterstützen das häusliche Lernen ihrer Kinder und werden diesbezüglich von der Schule informiert und beraten.

Bereits getroffene Maßnahmen:

- Eltern unterstützen die Hausordnung der Schule
- Eltern engagieren sich als Schulweghelfer

- Elternbeirat/Eltern als Helfer beim gesunden Pausenfrühstück
- Elternbeirat/Eltern organisieren die Schülerbücherei und die Ausleihe
- Elternbeirat/Eltern organisieren und führen das Adventskranzbinden und das Blutspenden durch; Erlöse daraus kommen den Kindern anlassbezogen zu Gute
- gemeinsame Durchführung von Projekten mit Eltern und außerschulischen Partnern (Stark und fair, Lernpaten)
- Elternbeirat/Eltern unterstützen und helfen bei Sportfesten und Schulfesten
- Kooperation mit örtlichen Vereinen (Elternverein)
- Besuche von kulturellen Veranstaltungen wie Theater, Museen, usw. werden vom Elternbeirat finanziell unterstützt
- Elternbeirat unterstützt Anschaffungen für die pädagogische Arbeit mit den Schülern
- Elternabende zum Übertritt
- Elternexperten bei verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Musiktag)
- Zusammenarbeit mit MSD und anderen Fördereinrichtungen
- Mitarbeit von Eltern, pensionierten Lehrkräften, Lernpaten oder pädagogischem Personal zur Interessensförderung der Kinder

geplante Maßnahmen:

- Gezielteres Einbinden von Eltern als Experten

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitwirkungsmöglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen. Ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge sind willkommen. Themenabhängig wird der Elternbeirat in Entscheidungsprozesse bezüglich Schulentwicklung eingeladen.

Bereits getroffene Maßnahmen:

- Wahl von Klassenelternsprechern und Elternbeirat
- Dem Elternbeirat werden Räumlichkeiten und technische Einrichtungen zur Verfügung gestellt
- Teilnahme der Schulleitung an Elternbeiratssitzungen
- regelmäßiger Austausch zwischen Elternbeirat und Schulleitung
- Mitsprache bei Bewerbungen um Schulprofile (Flexible Grundschule, SINUS...)
- Mitsprache bei Schulaktivitäten (z.B. Schullandheim)

geplante Maßnahmen:

- Durchführung von Elternbefragungen

D. Qualitätssicherung

Die Zufriedenheit soll durch eine Befragung von allen Beteiligten in regelmäßigen Abständen evaluiert werden, um Hinweise für eine Weiterentwicklung zu erhalten.

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und dem Elternbeirat der Schule erarbeitet und beschlossen.